



AGAPLESION
FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

Aktualisierte Pressemitteilung

Einsatz von Rofil-Brustimplantaten am AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS: Information und Beratung der betroffenen Patientinnen

Frankfurt am Main, 03. Februar 2012 – Die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN informieren darüber, dass in der ehemaligen Belegabteilung Plastische Chirurgie des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS in den Jahren 2000 bis 2006 Silikonprothesen der Firma Rofil Medro GmbH eingesetzt wurden. Diese bezog seit 2001 ungeeignetes Industriesilikon von der Firma Poly Implant Prothese (PIP). Die betreffenden Implantate sind bei 250 Patientinnen eingesetzt worden.

In der Belegabteilung Plastische Chirurgie des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS mit den behandelnden Ärzten Prof. Dr. med. Dennis von Heimburg, Dr. med. Gisbert Holle, Dr. med. Alberto Peek sowie in den anderen Häusern der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN – AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS und AGAPLESION DIAKONISSEN KRANKENHAUS – wurden keine Implantate von Rofil Medro eingesetzt. Die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN haben aufgrund des Sachverhalts der möglichen gesundheitlichen Gefährdung durch den Einsatz der Rofil-Brustimplantate Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt.

Da die betreffenden Implantate zu erhöhter Rissbildung neigen und somit Silikon austreten oder auch bei intakter Implantathülle „ausschwitzt“ kann, ist eine Gesundheitsgefährdung nicht auszuschließen. Aktuell identifizieren die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN alle Patientinnen, die möglicherweise ein Implantat aus Industriesilikon erhalten haben. Diese Frauen werden derzeit angeschrieben und gebeten, sich mit dem Krankenhaus in Verbindung zu setzen. Hier können Patientinnen in der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie des AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren.

„Implantate der Firma Rofil Medro GmbH galten seinerzeit als Markenprodukt und verfügten über das europäische CE-Siegel und waren somit als Medizinprodukt in Deutschland anerkannt und zugelassen“, erklärt Jürgen Schäfer, Geschäftsführer der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN. „Wir sind sehr betroffen, dass trotz behördlicher Zulassung minderwertige Implantate in den Vertrieb gelangen konnten. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, unseren Patientinnen eine bestmögliche Unterstützung anzubieten“, so Schäfer weiter.

Die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN bieten betroffenen Patientinnen an, die Implantate in einem ihrer Häuser entfernen zu lassen. Die Kosten der

PRESSEMITTEILUNG



AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN

Entfernung der Implantate trägt die Krankenkasse. Sollen neue Implantate eingesetzt werden, so ist zwischen medizinisch indizierter Vor-OP und rein ästhetischer Vor-OP zu unterscheiden. Bei einer medizinisch indizierten Vor-OP geht das Krankenhaus davon aus, dass die Kosten von den Krankenkassen getragen werden; bei einer rein ästhetischen Vor-OP wird die Kostenübernahme nach derzeitiger Lage abgelehnt.

Für die Vereinbarung eines Beratungstermins sowie die Beantwortung weiterer Fragen rund um das Thema Brustimplantate haben die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN für Patientinnen eine Telefon-Hotline eingerichtet. Melanie Wiedemann wird wochentags Anfragen von 13-15 Uhr unter der Nummer **(069) 9533-4798** aufnehmen und diese an die geeignete Stelle weiterleiten. Alternativ können Patientinnen ihre Fragen an die E-Mail-Adresse **brustimplantate@fdk.info** senden.

Die **AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN** mit ihren drei Krankenhäusern AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS, AGAPLESION DIAKONISSEN KRANKENHAUS und AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS bieten höchste medizinische und pflegerische Kompetenz auf dem neuesten wissenschaftlichen und technischen Stand. Als evangelische Krankenhäuser mit langer Tradition wird großer Wert auf eine liebevolle und persönliche Versorgung und Pflege der Patienten gelegt. Die Kliniken haben im Jahr 2011 mehr als 33.000 Patienten vollstationär, rund 5.000 Patienten vor- oder nachstationär behandelt, rund 17.800 ambulante Notfälle versorgt sowie ca. 1.600 ambulante Operationen durchgeführt.

Weitere Informationen über die AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN finden Sie im Internet unter www.fdk.info.

Pressekontakt:

Referatsleitung Unternehmenskommunikation
Verena Kämpgen
Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main
T (069) 95 33 – 9430, F (069) 95 33 – 891 9430
presse@fdk.info, www.fdk.info

Barbara Stählin
Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main
T (069) 95 33 – 9432, F (069) 95 33 – 891 9432
presse@fdk.info, www.fdk.info

PRESSEMITTEILUNG